© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

spinosa (vgl. Nr. 22 u. 28 dieser Zeitschrift). Offenbar gibt es, wenn auch selten, grüne Puppen mit hellem Sattel, die überliegen = f. p. *hibernalis inconspicua*. — In diesem Zusammenhange kann noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß Homoeosis als Artcharakter in unserer Fauna gerade bei einem Weißling, und zwar bei *Aporia crataegi*, ober- wie unterseits besonders gut ausgebildet ist. Weitere Hinweise, auch zur Hetereosis, bringe ich im bibliographischen Abschnitt als Ergänzung. Letztere ist das Gegenteil der Homoeosis, welche die etwaigen Verschiedenheiten der Flügel auszugleichen bestrebt ist. (Schluß folgt.)

Sammelfahrt ins Frankenland.

Von B. Alberti, Merseburg.

(Schluß.)

Tagfalter.

Papilio podalirius L., 1 verflogenes Expl. (G.); *machaon* L. II., häufig; *Parn. apollo* L. *franconicus*, verbreitet; *Pieris brassicae* L. II; *rapae* L. II; *napi* L. II; *Lept. sinapis* L. II, s. häufig; *Col. hyale* L. II; *edusa* F. 1 Expl.; *Gon. rhamni* L.; *Ap. iris* L. einige verflogene Expl.; *Lim. sibilla* L., einige verfl. Expl.; *Pyr. atalanta* L.; *cardui* L.; *Van. io* L.; *urticae* L.; *polychloros* L.; *antiopa* L.; *Pol. c-album* L.; *Araschn. levana* L. II.; *Mel. maturna* L., 2 ♂♂ (G.); *didyma* O. häufig; *aurelia* Nick.; *athalia* Rtt.; *Argyn. dia* L. II., häufig; *latonia* L.; *aglaia* einzeln; *adippe* L. häufig; *paphia* L.; *Mel. galathea* L. massenhaft; *Erebia aethiops* Esp. frisch geschlüpft, häufig; *ligea* L. etwas früher als *aethiops*, häufig; *Sat. briseis* L. häufig; *semele* L.; *Pararge aegeria v. egerides* St. II. (H.), *megera* L. II.; *maera* L.; *achine* Scop. häufig (G.); *Ap. hyperantus* L.; *Epin. jurtina* L.; *Coen. arcania* L.; *pamphilus* L. II.; *Thecla spini* Schiff. verbreitet; *acaciae* F. 1 ♂; *Zeph. betulae* L. (H.); *Chrys. virgaureae* L. einzeln; *phlaeas* L. II. einzeln; *dorilis* Hufn. einzeln; *Ziz. minima* Fuessl. II., häufig; *Ev. argiades* Pall. II., verbreitet; *Lyc. argus* L. stellenw. häufig; *astrarche* Bgstr. II., häufig; *icarus* Rott. II.; *thersites* Cant. *v. alexius* Frr. II., lokal häufig; *damon* Schiff. stellenweise sehr häufig; *hylas* Esp. verbreitet, stellenweise häufiger; *meleager* Esp. an einer Stelle 2 ♂♂ 1 ♀, in früheren Jahren (1932) von mir und auch 1935 von Heubach-Halle in der weiteren Umgebung lokal häufig gefunden; *bellargus* Rott. II. (H.); *corydon* Poda massenhaft; *semiargus* Rott. einige verflogene Exempl.; *arion* L. verbreitet, stellenweise in Anzahl; *Cyan. argiolus* L. II., 1 ♂; *Hesperia sao* Bgstr. Im Jahre 1932 habe ich die Art bei H. mehrfach Ende Juli gefangen, 1935 nicht beob.; *alveus* Hb. häufig; *fritillum* Hb. häufig; *Than. tages* L. II., 1 Expl. beob.; *Adop. thaumas* Hufn.; *lineola* O.; *acteon* Rott. zieml. häufig; *Aug. sylvanus* Esp.; *comma* L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zygaenen.

Procris statices L. 2 ♀♀; *geryon* Hb. häufig; *cognata* H.-S. ziemlich häufig. Die Bestimmung ist nach den mir von A. Naufock-Linz freundlichst erteilten Hinweisen zur Identifizierung dieser schwierigen Artgruppe erfolgt. Der ♂-Genitalapparat zeigt an den Valven deutlich aus dem Hinterleibsende herausragende Dornfortsätze, die bei der nächstverwandten *globulariae* nicht vorhanden sind. Auch ist die Ventralplatte nicht bis zum Htlbs.-Ende chitinisiert, wie bei *globulariae* Hb. Nach vorgenannten Merkmalen konnte ich alle bisher für *globulariae* gehaltenen Tiere meiner Sammlung aus Mittel- und Norddeutschland als *cognata* bestimmen und nur südbayrische Tiere und solche aus dem Schweizer Jura erwiesen sich als echte *globulariae*. — *Zygaena purpuralis* Brünn. häufig; *lonicerae* Schev. lokal häufig; *angelicae* Ochs. *v. rhatisbonensis* Bgff. massenhaft. Von dieser Art habe ich aus Haselbrunn ein Material von 59 ♂♂ und 57 ♀♀ vor mir. Dieses Material zeigt in der Variabilität der Flecken erhebliche Geschlechtsunterschiede derart, daß die Neigung der ♂♂ zur 5-fleckigen *angelicae* erheblich größer als die der ♀♀ ist. Einen Hinweis hierauf vermisse ich sowohl bei der Bearbeitung der Zygaenen durch Reiß im Seitz-Supplement als auch in der ausführlichen Studie des gleichen Autors „Die Zygaenen Deutschlands", Guben 1926. Nachstehend ist in Tabellenform die Variationsbreite des mir vorliegenden Materials hinsichtlich der Fleckenzeichnung, getrennt nach ♂ und ♀ zusammengestellt. Es ist daraus zu erkennen, daß von einem einheitlichen Rassentypus nicht die Rede sein kann, dennoch mag das überwiegende Merkmal der Sechsfleckigkeit für die Berechtigung der Rassenaufstellung genügen, mag man den Formenkomplex nun als Mischrasse oder als noch junge, ungefestigte Rasse ansprechen. Von Interesse wäre es zweifellos, ähnliche Statistiken auch aus anderen Flugplätzen und Jahren aufzustellen, wie überhaupt die Methode der statistischen Auswertung der Variabilität bestimmter Merkmale an Hand größerer Serien bei vielen Falterarten noch mancherlei Gutes verspricht.

Es braucht wohl kaum betont zu werden, daß die Einodnung des einen oder anderen Tieres in die Kategorien insofern mit einem gewissen Fehler behaftet ist, als die Natur ja keine scharfen Abgrenzungen kennt, sondern in fließender Variationsbreite schafft. Dennoch wird der hierdurch bedingte Fehler einer gewissen Willkür nicht erheblich das Gesamtbild stören können. Fleck 6 ist besonders bei den ♂♂ meist nur sehr klein oder gar punktförmig. Die Tiere sind trotzdem als 6-fleckig eingereiht worden. — *Filipendulae* L. häufig; *ephialtes* L. *v. peucedani* Esp. verbreitet, doch immer nur einzeln; *meliloti* Esp. lokal häufig; *achilleae* Esp. zieml. häufig; *carniolicae* Sc. *v. modesta* Bgff. sehr häufig; die Tiere zeigen zum Unterschied von denen des mittleren Saaletals zu mindestens 50% einen angedeuteten roten Hinterleibsring, selten aber diesen deutlich ausgeprägt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	5-fleckig	6-fleckig, Fl. 6 isoliert	6-fleckig, Fl. 6 an 5 angehängt	6-fleckig, Fl. 6 breit mit 5 verschmolzen
Anzahl der ♂♂	23	11	19	6
Anzahl der ♀♀	5	7	26	19
in Prozent aller ♂♂	39	19	32	10
in Prozent aller ♀♀	9	12	46	33
in Prozent aller ♂♂ u. ♀♀	24	15,5	39	21,5

Sonstige.

Hier führe ich die Liste der wenigen Arten an, die sich ohne systematischen Nachtfang mehr oder weniger zufällig ergibt, aber doch manches interessante Tier aufweist.

Hyl. pinastri L.; *Cel. euphorbiae* L. Raupe; *Macr. stellatarum* L. (H.); *Sesia ichneumoniformis* F.; *Phil. irrorella* Cl.; *Lith. complana* L. (H.); *Per. matronula* L. (G.); *Call. dominula* L. häufig; *quadripunctaria* Poda (H., Heu.); *Hepialus sylvinus* L. (H.); *Agrotis recussa* Hb. (H.); *cuprea* Hb. (H.); *plecta* L. (H.); *ypsilon* Rtt. (H.); *Epin. cespites* F. (H.); *popularis* F. (H.), *Bryoph. perla* F.; *Epis. glaucina* Esp. *v. dentimacula* Hb. (H.); *Polia chi* L. (H.); *Hadena platinea* Fr. 1 ♂; *Leucania pallens* L. (H.); *Hel. dipsacea* L. (H.); *Rivula sericealis* Sc.; *Proth. viridaria* Cl.; *Catocala fraxini* L. (H.); *Plusia gamma* L.; *Acidalia aversata* L. (H.); *marginepunctata* Göz. (H.); *ornata* Sc. häufig; *Orth. bipunctaria* Schiff. häufig; *limitata* Sc. häufig; *An. plagiata* I (H.); *Larentia vespertaria* Bkh. (H.); *albulata* W. V. (H.); *bilineata* L. häufig; *Tephrocl. albipunctata* Hw. (H.); *Gnoph. obscuraria* Hb. (H.); *Asp. gilvaria* F. häufig.

Merseburg, Wupperweg 16.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 29-49

Autor(en)/Author(s): Alberti B.

Artikel/Article: Sammelfahrt ins Frankenland. 377-379